

durch den Einfluß der kühlen Winde, welche das ganze Jahr hindurch fast ohne Unterbrechung aus einer und derselben Richtung wehen, bedeutend gemildert; aus demselben Grunde ist der Niederschlag keinesweges auf eine bestimmte Jahresperiode beschränkt. Dennoch ist das Klima entschieden tropisch; als ein solches wird es durch die großartigen Bildungen der einheimischen Vegetation charakterisirt. Der vermittelnde Einfluß des Ozeans zeigt sich hier in der großen Ausbreitung der Tropenzone gegen Süden, so daß selbst die Nord-Spitze von Neu-Seeland noch tropische Pflanzenformen hat, während in den übrigen Gegenden dieser Doppelinsel, obgleich sie bis 47° S. B. polwärts ausgestreckt ist, im Niveau des Meeres nirgend Schnee fällt, und die Vegetation der tropischen ähnlich ist.

Vierter Abschnitt.

Amerika.

Erstes Kapitel.

Die Cordilleren.

§. 1. Orographische Verhältnisse im Allgemeinen.

Die Cordilleren sind ein Kettengebirge; sie bestehen meist aus mehreren fast parallelen Zügen, welche alle die gemeinschaftliche Richtung von Süden gegen Norden mit geringen Abweichungen gegen Osten oder Westen haben. Diese Parallelketten schließen gewöhnlich Plateauflächen von bedeutender Höhe ein, auf welche dann häufig wiederum andere Gebirgsketten aufgesetzt sind. Der Gesamtabfall des ganzen Gebirgszuges ist im Allgemeinen steiler gegen Westen, als gegen Osten, weil die Hauptkette meist der Westküste ganz benachbart ist. Von dieser wird sie durch 5 bis 22 Meilen breite Küstenterrassen getrennt, welche steilstufenförmig gebildet, meist der Plateauform und nur sehr geringen Theils dem Tieflande angehören.